

Das Wet-Clean-Verfahren bietet gerade Spitälern und Heimen messbare Vorteile Die sanfte Kraft fährt voll ein

Welche Fachleute in Spital und Heim, die sich tagtäglich mit einem Riesenberg teilweise stark verschmutzter Wäsche herumschlagen, kennen es nicht: das Problem, rationell zu arbeiten, auf Wirtschaftlichkeit zu achten und die Umwelt zu schonen? Ist es eine Quadratur des Kreises? – Mitnichten, wenn die richtigen Geräte auf die richtige Chemie treffen.

Dies zeigten im Seniorenzentrum «Feld» in Niederurnen Verkaufsleiter Robert Kocher und Product Manager Hans-Peter Caderas von der Schulthess Maschinen AG sowie Ruedi Arnold, Verkaufsleiter der Chemie AG, auf ebenso anschauliche wie kompetente Weise. Die zahlreichen Optimierungsmöglichkeiten und die Chancen, die sich aus technischen Weiterentwicklungen ergeben, gilt es, systematisch zu nutzen. Das Interessante liegt in der Kenntnis der Details. Sie gezielt zu nutzen, ist so spannend wie ein Finalspiel der Super League.

Auch beim Waschen, Trocknen und Bügeln kommt es darauf an, alle Varianten des Spiels à fonds zu kennen. Matchentscheidend ist eine erstklassige Kombination aus fachlichem Know-how und gezieltem Einsatz leistungsstarker wie umweltschonender Infrastruktur. Verantwortliche von Spital- und Heim-Wäschereien aus verschiedenen Regionen folgten denn auch den Ausführungen der Experten äusserst aufmerksam. Im voll gefüllten Saal des Seniorenzentrums hätte man eine Stecknadel zu Boden fallen hören können.

Die Antwort auf besondere Anforderungen

In einem Alters- und Pflegeheim sind die Anforderungen an die Wäschepflege naturgemäss besonders hoch. Es geht darum, die Vielzahl unterschiedlicher Textilien – von der Bettwäsche über die Wäsche aus Küche und Restaurant bis zu den persönlichen Bekleidungsstücken der BewohnerInnen – gründlich und schonend zu reinigen und zu pflegen. Dabei müssen Heime wirtschaftlich denken. Es gilt daher, die Prozesse ökologisch, effizient und kostengünstig ablaufen – und dies innert kurzer Zeit und für grosse Mengen Wäsche. Verantwortliche in Alters- und Pflegeheimen legen auch grossen Wert darauf, dass Textilien einwandfrei gereinigt werden, und dies ohne grossen Aufwand und unter Einsatz umweltschonender Ressourcen. Auch dem Werterhalt der Textilien wird ein hoher Stellenwert beigemessen, denn die

ökologische Verantwortung verpflichtet zu einem sorgfältigen Umgang mit den Textilien.

Die Antwort auf diese Anforderungen besteht in einer perfekten Abstimmung: Daraus sind die Schulthess Wet-Clean-Programme entstanden. So können Alters- und Pflegeheime punkto Textilpflege stärker denn je darauf vertrauen, die tagtäglich anfallenden Mengen an schmutziger Wäsche schonend und ökologisch reinigen zu können. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll und werden mit dem Wett-Clean-Verfahren gemeistert: Innerhalb kürzester Zeit können grosse Wäschevolumen kostengünstig, energieeffizient und gleichzeitig einwandfrei gereinigt und gebügelt werden.

Schulthess bietet genau für diese Bedürfnisse zukunftsweisende neue Technologien und Gesamtlösungen für Waschen, Trocknen und

Nassreinigen an. Das Unternehmen ist seit Beginn an federführend in der Entwicklung von Wet-Clean-Programmen für sensitive Textilien: In Zusammenarbeit mit namhaften Waschmittelherstellern, welche die Verfahren in ihren Labors prüfen, werden die Technologien und Anwendungen ständig optimiert. Das Ergebnis sind Wet-Clean-Anwendungen für Waschmaschinen und Wäschetrockner, die perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Eine innovative Gesamtlösung

Das Prinzip basiert auf einem Nassreinigungsverfahren, welches speziell auf moderne und empfindliche Textilien zugeschnitten ist. Im kombinierten Einsatz mit umweltfreundlichen Flüssigwasch- und Hilfsmitteln stellt Wasser einen optimalen Schmutzlöser dar. Entsprechend werden die Textilien sauber gepflegt und strahlen eine



Robert Kocher, Verkaufsleiter Schulthess Maschinen AG, zeigte Zahlen und Fakten zu Ökonomie und Ökologie, die überzeugten.



hygienische Frische aus. Die Wet-Clean-Systemlösung von Schulthess ist das Wäschepflegesystem der Zukunft. Weil hier mit deutlich weniger Energie und geringeren Temperaturen gearbeitet wird, ergibt sich ein erfreuliches Resultat: umweltkonform, gründlich und kostengünstig.

Massgeschneidert auf die Heim-Bedürfnisse

Gastro- und Hotelbetriebe, Spitäler oder Feuerwehren: Mit den Schulthess-Wet-Clean-Programmen lassen sich in Kombination mit erwie- sen wirksamen Reinigungsmitteln nahezu alle Textilien oder Kleidungsstücke schonend und gründlich reinigen.

Einige Beispiele für Kleidungsstücke, die mit Wet-Clean optimal gepflegt werden sind:

- Oberbekleidung wie Mäntel, Hosen, Jacken, Vestons, Pullover (Wolle, Angora, Seide, Kaschmir)
- Atmungsaktive Regenbekleidung und Daunenjacken,
- Oberbetten wie Wolldecken, Stepp- und Rheumadecken.
- Problemwäsche aus dem Pflege- und Spital- umfeld, die besonders hohe Hygiene- und Desinfektionsansprüche stellt

- Berufsbekleidung des Pflege- und Küchen- personals
- Wäsche aus Küche und Restaurant

Ökonomisch und ökologisch

Die Investition in Umweltschutz verträgt sich beim Wet-Clean-Konzept einwandfrei mit Wirtschaft- lichkeit. Daher zahlt sich eine Wet-Clean-Lösung sowohl für die Benutzer als auch für die Umwelt aus: Mit tiefen Verbrauchswerten bei Strom und Wasser wird Rücksicht auf das ökologische Gleichgewicht genommen. Anstelle von Lösungs- mitteln sorgen bei der Nassreinigung Wasser, ökologische Wasch- und Hilfsmittel sowie eine ausgefeilte Maschinenteknik für eine schonen- de Textilreinigung. Dank des werterhaltenden, textilschonenden Verfahrens erhöht sich die Lebens- und Gebrauchsdauer der Textilien um ein Vielfaches und ein Spital, Alters- oder Pflege- heim spart bei den Beschaffungskosten.

Waschen und Trocknen à la Wet-Clean

Wet-Clean ist nicht nur gleichzusetzen mit einer intensiven und gründlichen Reinigung, sondern überzeugt auch mit einem perfekt auf das Pro- gramm abgestimmten Trocknungsverfahren. In der Kombination von Waschmaschinen und Wäsche- trockner entfaltet sich die ganze Wirkung dieses

Verfahrens. Das Wet-Clean-Trocknen dient als ideale Vorbereitung für das Finish. Entsprechend fällt die Knitterbildung dank der warenspezifischen Verfahrenstechnik und der speziellen Ausrüstung sehr gering aus, was den Bügelaufwand im End- effekt auf ein Minimum reduziert.

In der harten Praxis bewährt

Theorie ist das eine, was wirklich zählt, ist die Praxis. Und hier konnten die rund 50 Besucher- Innen des Wet-Clean-Events im Kanton Glarus aus erster Hand erfahren, wie sich das Wet- Clean-Verfahren bewährt. Hedy Albisser, Leiterin Hauswirtschaft im «Feld», ist vollauf zufrieden. Sie betreut mit ihrem Team den gesamen Alters- und Pflegeheimverbund Glarus Nord und damit auch die Wäsche aus den Heimen «Hof» in Mollis und «Letz» in Näfels. Insgesamt sind das 200 Bet- ten und gut 100 Tonnen Wäsche aller Art pro Jahr. Seit neun Monaten ist Wet-Clean «state-of-the- art» und sorgt für strahlende Gesichter.

Direkt vor Ort überzeugten sich die Event-Teil- nehmerInnen von Ergebnissen, die sich mehr als sehen lassen können – geringerer Zeitauf- wand, Energie- und Wassereinsparungen sowie einwandfreie Waschresultate. Darüber hinaus bot Michael Affolter, Kundenberater der Chemie AG, wichtige Tipps, wie sich selbst stark ver-



Michael Affolter, Chemie AG, gab fachmännische Tipps für die perfekte Reinigung.

schmutzte Wäsche mit spezieller Vorbehandlung und Datachieren schonend reinigen lässt, und Manuela Neyer, Instruktorin Bügeltechnik, zeigte virtuos und wie mit Zauberhand, wie auch

die kompliziertesten Textilien einfach zu behandeln sind. Die Fachfrau zeigte aus ihrem reichen Erfahrungsschatz, was es heisst, ergonomisch und effizient zu arbeiten.

Kompetenz im Hause behalten

Den Abschluss des sehr informativen Anlasses bildete eine Betrachtung von Schulthess-Verkaufsleiter Robert Kocher, weshalb eine hausinterne Wäscherei eine besonders kostengünstige Variante der Textilpflege darstellt. Seine Ausführungen überzeugten: «In der eigenen Lingerie wird Wäsche äusserst schonend und sorgfältig gepflegt. Die Wäsche fühlt sich angenehmer an und die Lebensdauer verlängert sich merklich. Gleichzeitig entfällt die Eingangskontrolle von extern gelieferter Wäsche. Beim Betreiben einer eigenen Wäscherei wird nachweislich weniger Wäsche benötigt. Viele Argumente also, um sich eine Textilqualität zu leisten, die den Qualitätsansprüchen ihrer Kunden entspricht.»

Ein weiteres Argument ist die Unabhängigkeit: «Mit der eigenen Wäscherei sind Sie unabhängig. Es wird so viel oder so wenig Wäsche gewa-

schen wie notwendig. Überraschungen, die den Wäscheberg schnell anwachsen lassen, können mit einer eigenen Lingerie einfach, schnell und flexibel bewältigt werden. Transporte per Auto entfallen, was der Umwelt zugute kommt.»

Besonders interessant sind naturgemäss immer die Kosten. Bei genauen Bedarfsanalysen unter Berücksichtigung sämtlicher Kostenfaktoren wie Maschinenkauf, Raumnutzung, Waschmittel, Unterhalt, Amortisation, Personalaufwand erzielt eine neu eingerichtete hausinterne Wäscherei enorme Einsparungen. Und das zeigt ja gerade das «Feld» in Niderurnen dank der eingesetzten Wet-Clean-Technologie eindrucklich.

Text: Dr. Balmer

Weitere Informationen

Schulthess Maschinen AG
Landstrasse 37
8633 Wolfhausen
Telefon 0844 880 880
info@schulthess.ch
www.schulthess.ch

Inserat